

Projektarbeiten zum Lohnsystem gestartet

Revision. Das aktuelle Lohnsystem der Lehrpersonen sowie der Schulleitenden an der Volksschule wird revidiert. Das künftige Lohnsystem soll auf einer analytischen Funktionsbewertungsmethodik basieren.

Der Regierungsrat hat das Departement BKS beauftragt, für die Lehrpersonen und die Schulleitungen an der Volksschule ein neues Lohnsystem zu erarbeiten. Neben der Einhaltung der Grundsätze der Gleichstellung und Gleichbehandlung, ist das Ziel, die Marktfähigkeit der Löhne im Kanton Aargau sicherzustellen.

Hintergrund

Das aktuell gültige Lohnsystem für Lehrpersonen und Schulleitungen fusst auf dem sogenannten Vektorenmodell. Weil es Schwächen aufweist, soll es ersetzt werden. Eine bewährte Funktionsbewertungsmethodik ermöglicht in einem ersten Schritt die Erarbeitung von nachvollziehbaren Anforderungsprofilen der Lehrpersonen- und Schulleitungsfunktionen. Im Anschluss daran wird das neue Lohnsystem erstellt. Künftig soll zudem statt des Alters auch die berufliche wie ausserberufliche Erfahrung bei der Festlegung des individuellen Lohns berücksichtigt werden.

Projektstart

Um einen Anbieter für die Erarbeitung respektive die Einführung einer Funktionsbewertungsmethodik und eines darauf aufbauenden Lohnsystems zu finden, führte das Departement BKS eine öffentliche Ausschreibung durch. Als Submissionssieger ging die Firma GFO Unternehmensberatung hervor. Die Firma GFO verfügt über Erfahrung in der Durchführung von Projekten mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Sie erarbeitete ein neues Vergütungssystem (inkl. Funktionsbewertung) für die Lehrpersonen der Kantone Basel-Stadt, Luzern, Waadt und Genf. Anfang Oktober startete das Projektteam mit den konkreten Projektarbeiten. Die Verbände sind in den Prozess einbezogen, eine erste Veranstaltung mit den Verbandsvertretern fand Anfang November statt.



Von Dezember 2018 bis März 2019 finden Interviews mit Lehrpersonen statt, um Auskunft über Arbeitstätigkeiten und Funktionsinhalte zu erhalten. Foto: Fotolia.

Zusammenarbeit mit Lehrpersonen

Im Hinblick auf die Gestaltung der künftigen Funktionsstruktur werden in einem ersten Schritt die Funktionen der Lehrpersonen und Schulleitenden bewertet. Das Departement BKS zählt bei dieser Informationsbeschaffung auf freiwillige Lehrpersonen, die mittels Fragebogen und anschliessendem Interview Auskunft über ihre Arbeitstätigkeiten und ihren Funktionsinhalt geben. Auf einen Aufruf auf dem Schulportal meldeten sich zahlreiche Lehrpersonen, die an einer Mitarbeit interessiert sind. Um ein möglichst breites Bild zu erhalten, wählte das Projektteam die Lehrpersonen so aus, dass die unterschiedlichen Eigenschaften der Schullandschaft Aargau vertreten sind. Solche Eigenschaften sind: kleine, mittelgrosse und grosse Schulstandorte; Schulen mit geringer und starker sozialer Belastung; Schulen aus allen Regionen/Bezirken des Kantons; Lehrpersonen mit und ohne Klassenlehrfunktionen. Die Interviews mit den Lehrpersonen finden in drei Runden von Dezember 2018 bis März 2019 statt.

Nächste Schritte

Im Anschluss an die Interviews wird die Funktionsbewertung von einem speziell

dafür geschulten Bewertungsteam durchgeführt. Dabei erfolgt auch eine Bewertung von ausgewählten Funktionen des kantonalen Personals, um einen gesamtartigen Quervergleich zu gewährleisten. Am Schluss des Bewertungsprozesses werden die Ergebnisse konsolidiert, das heisst, gegenseitig abgeglichen. Im Zuge dieser Konsolidierung werden zudem Quervergleiche mit Anforderungsprofilen von Lehrpersonen anderer Kantone vorgenommen.

Christine Fricker, Projektleiterin Revision Lohnsystem Lehrpersonen und Schulleitungen

Weitere Informationen zum Projekt Revision Lohnsystem Lehrpersonen und Schulleitungen sind auf dem Schulportal zu finden unter www.schulen-aargau.ch → Projekte → Revision Lohnsystem Lehrpersonen.

Projekt-Zeitplan

Im Sommer 2019 wird das Departement BKS dem Regierungsrat erste Vorschläge zum künftigen Lohnsystem unterbreiten. Das Anhörungsverfahren ist für Anfang 2020 vorgesehen. Das neue Lohnsystem soll ab Schuljahr 2021/22 in Kraft treten.

Berufstätige live

Berufswahl. Schülerinnen und Schüler für die Berufswahl zu begeistern, ist nicht einfach. Eine Erfolg versprechende Möglichkeit bietet der Besuch von Berufstätigen im Klassenzimmer.

Um die Jugendlichen für das Thema Berufswahl zu motivieren, lohnt es sich, auch auf ausserschulische Angebote zurückzugreifen. Solche stellen die ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf den Aargauer Schulen zur Verfügung.

Erfahrungen aus erster Hand

Für Schülerinnen und Schüler besonders interessant ist der Kontakt mit jungen Berufstätigen. Diese befinden sich noch nahe genug an der Lebensrealität der Jugendlichen und können dennoch eine Vorbildfunktion einnehmen. Sabrina Accardo, Verantwortliche für das Projekt «Gemeinsam unterwegs» bei ask!, weiss: «Die Schülerinnen und Schüler können Ratschläge eher annehmen, wenn sie von ähnlich alten Personen kommen beziehungsweise von Leuten, die – vor nicht allzu langer Zeit – etwas Ähnliches durchgemacht haben.»

Gemeinsam unterwegs

Letzteres trifft vor allem auf Schülerinnen und Schüler mit ausländischen Wurzeln zu. Für sie respektive für Klassen mit hohem Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund gibt es das von der Nico und Ruth Kats Stiftung finanzierte Projekt «Gemeinsam unterwegs». Junge Berufstätige mit ausländischen Wurzeln berichten von den Herausforderungen, die sich

ihnen bei der Berufswahl gestellt haben, und wie sie diese bewältigen konnten. «Damit nehmen sie eine Vorbildrolle für die Jugendlichen ein, indem sie ihnen vermitteln, dass auch sie es schaffen können», erklärt die Verantwortliche. Ergänzt wird dieses Angebot durch Workshops für die Jugendlichen, in denen sie zusammen mit den Berufstätigen Themen wie Lehrstellensuche, Vorstellungsgespräch oder Umgang mit Geld behandeln.

Durchweg positives Feedback

«Ich erhalte ausnahmslos zufriedene Reaktionen von den Lehrpersonen», berichtet Accardo. In den Rückmeldungen werden insbesondere die Authentizität und Kompetenz der von ask! geschulten Berufstätigen gelobt. Da sie «die Sprache der Jugendlichen» sprechen, gelingt es ihnen, auf einer anderen Ebene auf die Schülerinnen und Schüler einzugehen, sie für die Berufswahl zu motivieren und zur frühzeitigen Auseinandersetzung mit diesem Prozess zu bewegen. Miriam Cano, ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu «Gemeinsam unterwegs» sowie die Anmeldung zum Angebot sind zu finden unter www.beratungsdienste.ch/gemeinsam-unterwegs. Die Leiterin, Sabrina Accardo, steht für Fragen gerne zur Verfügung. E-Mail: sabrina.accardo@beratungsdienste.ch, Tel. 062 832 64 95



Sabrina Accardo begleitet als Verantwortliche das Projekt «Gemeinsam unterwegs» von ask!
Foto: ask!

Neu Check P5

Ablösung. Im Mai 2019 findet für alle Schülerinnen und Schüler der 5. Primar-klasse der Check P5 statt. Er löst den Check P6 ab.

Neu wird der Check P5 in der 5. Klasse anstelle des bisherigen Checks P6 (6. Klasse) durchgeführt. Diese Anpassung bringt den Vorteil, dass die Check-Ergebnisse bereits am Ende der Sommerferien vorliegen, noch vor Beginn der 6. Klasse. Damit wird die förderorientierte Funktion des Checks gestärkt. Nun steht mehr Zeit zur Verfügung für die Förderung mit Blick auf den Übertritt in die Oberstufe.

Anliegen der Lehrpersonen

Die Forderung nach einem Check P5 war in der Vergangenheit immer wieder ein Anliegen vieler Primarlehrerinnen und -lehrer. Jetzt ist es gelungen, dieses Anliegen in allen vier Kantonen des Bildungsraums Nordwestschweiz, in denen die Checks durchgeführt werden, umzusetzen. Der Aargauer Regierungsrat hat die Anpassung bereits beschlossen.

Neuer Zeitpunkt, gleiche Ausrichtung

Bei der Vorverlegung des Checks in die 5. Klasse handelt es sich um eine reine Anpassung des Durchführungszeitpunkts. Die Checks sind weiterhin kompetenzorientiert aufgebaut und verfügen über ein grosses Spektrum an Aufgaben, die sich nicht nur auf ein bestimmtes Schuljahr beschränken. Daher ergeben sich durch die Vorverlegung nur minimale Anpassungen bei der Auswahl einzelner Aufgaben. Alles andere bleibt inhaltlich und formal gleich wie bisher.

Zeitplan Check P5 2019

- Anmeldung über www.check-dein-wissen.ch: vom 7. Januar bis 8. Februar 2019
 - Versand Testmaterial an die Schulen: vom 15. bis 18. April 2019
 - Durchführungszeitfenster Check P5: vom 29. April bis 17. Mai 2019
 - Ergebnismeldung: 2. August 2019
- Michael Bösiger, Abteilung Volksschule, Departement BKS

Weitere Informationen: www.schulen-aargau.ch
→ Beurteilung und Übertritte → Leistungstests
→ Check P3/P5